

## **Pressemitteilung**

### **Wärmetechnische Sanierung einer Schule**

Erstmals konnte der Förderpreis der rheinhessischen Versorgungswirtschaft an eine junge Frau vergeben werden. Preisträgerin im Jahr 2002 ist Frau Diplom-Ingenieurin Kerstin Kriebs aus Brauneberg an der Mosel. Frau Kriebs studierte an der Fachhochschule Bingen im Studiengang Verfahrenstechnik mit dem Schwerpunkt Versorgungs- und Energietechnik. Dabei erzielte sie sehr gute Leistungen.

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit erarbeitete die junge 26-Jährige ein Sanierungskonzept für Schulgebäude in Daun in der Eifel. Zunächst wurde der derzeitige Zustand der Gebäude dokumentiert. Danach untersuchte Frau Kriebs, welche Wärmedämmungsmaßnahmen zusammen mit Sanierungsarbeiten notwendig sind, um den in der Energiesparverordnung 2002 geforderten „Niedrigenergiehaus-Dämmstandard“ zu erfüllen. Die Untersuchungen führten zur Empfehlung, das Schulzentrum und umliegende Behördengebäude über eine Heizzentrale mit Holzhackschnitzel und Heizöl in Verbindung mit einem Nahwärmenetz mit Wärme zu versorgen. Auf Grund der CO<sub>2</sub> – Neutralität der Biomasse Holz stellt diese Heizzentrale nach der CO<sub>2</sub> – Emissionsbilanz aus ökologischer Sicht eine sinnvolle Lösung dar. Betreuer der Diplomarbeit war Herr Professor Dr. Reinartz.

Frau Kriebs ist inzwischen an der Transferstelle für rationelle und regenerative Energienutzung der Fachhochschule Bingen angestellt und kann dort ihr erworbenes Wissen in zukünftige Arbeiten einbringen.

Für Frau Kerstin Kriebs haben sich ihre Mühen gelohnt. Herr Dr. Peter Missal, der Vertreter der Preisgeber, überreichte ihr auf dem Energietag Rheinland-Pfalz am 19.09.2002 einen Scheck über 1.500 €. Der Förderpreis wurde von der EWG Alzey, der EWR AG, Worms, der Gasversorgung Rheinhessen, der „Rheinhessischen“ Ingelheim, der Wasserversorgung Rheinhessen und dem Wasserwerk Zweckverband Seebachgebiet vergeben.

Bingen, 19. September 2002